

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	XI
I. Teil. Vier Kapitel einer positiven Sozialphilosophie.	
Einführung: Was ist Geschichtsphilosophie? Zeitgeist und Persönlichkeit. Das positive Gesetz	1
1. Kapitel. Zeit- und Reichsbewußtsein	5
Das soziale Bewußtsein. Das Weltbild und das Gottesreich. Positive Formen des Zeitbewußtseins. Revolution. Renaissance. Reformation. Mittelalter. Das Christentum. Die neueste Zeit.	
2. Kapitel. Formen der Öffentlichkeit.	21
Kultur als Mythos? Öffentlichkeitsformalien. Öffentliche Bildung. Staat und Kirche. Die Auktorität. Die Souveränität. Der Begriff der Öffent- lichkeit.	
3. Kapitel. Volkspersönlichkeit	34
Gibt es einen Volksgeist? Persönlichkeit und Person. Die Berufsstufen. Die Persönlichkeitstypen. Die Persönlichkeit in ihrem Volk. Volksindivid- ualität. Volkscharakter. Volkspersönlichkeit und Volkswille.	
4. Kapitel. Geschichtliche Wirklichkeit	52
Formen der Geschichtschreibung. Die Analogie der Wirklichkeitsbilder. Das Gesetz der historischen Vernunft. Die Analogienfolge der konkreten Wirklichkeitsbilder. Die Abfolge der Gemeinschaftsaufgaben. Die Wirk- lichkeitsgestalten.	
II. Teil. Die mittelalterlichen Geschichts- und Gemein- schaftslehren.	
1. Kapitel. Die Grundbegriffe der christlichen Geschichts- theologie.	71
Eschatologie und Apokalyptik. Der Hebräerbrief. Verheißung und Er- füllung. Offenbarung und Verständnis. Die symbolische Exegese. Das neue Reich. Paulus. Die drei Zeitalter. Die christliche Gemeinschafts- lehre. Das corpus mysticum. Der irdische Staat.	
2. Kapitel. Die altchristliche Kirchenverfassung und Ge- schichtsphilosophie	88
Die Nationen im Christentum. Die Dynamik der Kirchenentwicklung. Dogma und Häresie. Dekret und Konzil. Die Gnosis und die hellenisti- sche Geschichtsmetaphysik des Origenes. Der Chiliasmus. Die christolo- gischen Häresien. Konstantin. Eusebius und die syrische Geschichts- philosophie. Das Konzil von Nizäa.	

	Seite
3. Kapitel. Aurelius Augustinus und die lateinische Geschichtsphilosophie	116
Die geschichtsphilosophische Tradition. Ihr symbolisches System. Tyconius. Christusreich und Teufelskorps. Civitas dei und lex aeterna. Die zwei Reiche. Der Idealstaat. Die Weltgeschichte.	
4. Kapitel. Die germanische Reichsidee	133
Karl der Große. Das Landeskirchentum. Das germanische Reichsethos. Fides et ministerium. Der päpstliche Primat. Der Krönungsritus. Königsspiegel. Alchwin und sein Kreis. Die constitutio Constantini. Hinkmar von Reims. Nikolaus I.	
5. Kapitel. Einheit und Freiheit der Kirche	170
Der Investiturstreit. Kardinal Humbert. Gregor VII. Die deutsche Einheitspartei. Die italienischen Imperialisten. Gerhard von York und Anselm. Die deutsche Freiheitspartei. Die italienischen Kirchenpolitiker. Das Wormser Konkordat. Bernhard von Clairvaux.	
6. Kapitel. Der deutsche Symbolismus des 12. Jahrhunderts	229
Die Kunst der Symbolik. Ihre Methode. Von Rupert von Deutz bis Hugo von St. Victor. Otto von Freising. Gerhoh von Reichersberg und die Tradition von Antichrist. Hildegard von Bingen.	
7. Kapitel. Joachim von Floris, der Systematiker des Symbolismus	269
Das dritte Reich. Spiritualis intelligentia. Die Periodik der Kirchengeschichte. Das symbolische System. Der prophezeite Orden. Geistesgeschichtliche Würdigung	
8. Kapitel. Christ und Antichrist, die Krisis des Mittelalters. Die Wende der Zeiten. Der Franziskuskanon. Die Sendung des heiligen Franz. Der Christusförmige. Johann von Parma und die joachitische Franzlegende. Das evangelium aeternum. Die legenda maior. Petrus Olivi und die Spiritualisten. Der Ausklang der Franzlegende. Friedrich II. und der Staat der Neuzeit. Der Kaisermythos. Kaiser und Papst als Antichrist. Die politischen Päpste und der neuzeitliche Kirchenstaat. Antipäpstliche Publizistik. Die pseudojoachitischen Prophetenkommentare.	285
9. Kapitel. Die philosophische Renaissance	335
Der Bettelordensstreit. Wilhelm von St. Amour und die liberalen Theologen. Siger von Brabant und der lateinische Averroismus. Die naturalistische Metaphysik. Die supranaturalistische Kirchenlehre. Gerhard von Abbeville. Der Beitrag der Nationen zur Renaissance.	
10. Kapitel. Bonaventura und Thomas von Aquin	358
Bonaventuras persönliche Position. Das christozentrische System. Das christliche Bildungsideal. Das geschichtsphilosophische System. Die symbolische Ständelehre. Die persönliche Position des Aquinaten. Erkenntnismetaphysik und Weltformel. Der universale Mensch ohne Geschichte. Der politische und soziale Mensch. Die natürliche Ethik und das Naturrecht. Das Staatsideal des regimen mixtum. Die Lehre von der Kirche.	

III. Teil. Die politische Renaissance.

1. Kapitel. Die Altliberalen	399
Das altliberale Ethos und seine Wertrangordnungen. Die autonome Wissenschaft und der autonome Staat. Das Standesbewußtsein der Bildungsaristokratie. Der Kampf zwischen Staat und Kirche. Die Staatstheorie der französischen Juristen. Pierre Dubois. Johannes Quidort, Marsilius von Padua.	
2. Kapitel. Die Kurialisten	441
Der pseudokonservative Charakter der romanistischen Kanonistik. Thomeus von Lucca. Bonifaz VIII. Ägidius Romanus und die Augustiner. Drei deutsche Kurialisten. Der päpstliche Absolutismus der italienischen Kurialisten. Alvarus Pelagius. Augustinus Triumphus.	
3. Kapitel. Die Konservativen	469
Die Umbildung des Spiritualismus. Dante Alighieri. Seine persönliche Position. Staatsbriefe und Monarchia. Die Symbolik der Divina Comedia. Cola di Rienzi. Petrarca und die sozialphilosophische Position der philologischen Renaissance. Die deutschen Konservativen des 14. Jahrhunderts.	
4. Kapitel. Die Traditionalisten	504
Die nominalistische Metaphysik. Kritizismus und Fideismus. Wilhelm von Ockham. Der theoretische Armutsstreit und der Kommunismus der Urkirche. Der Positivismus von Wirtschaft und Politik. Die kirchliche Öffentlichkeit. Die Regierungsform der Kirche. Der voluntaristische Absolutismus. Nachwirkung.	
5. Kapitel. Die politische Reformation.	527
Soziologie des neuzeitlichen Nationalstaats. Die Entstehung der anglikanischen Staatskirche. Wickliff. Die Entstehung der gallikanischen Staatskirche. Religiöse Vorreformatoren in Deutschland und die deutschen Konziliaristen. Das Konzil von Konstanz. Größe und Sturz des kirchlichen Parlamentarismus. Johannes Gerson und die beschränkte päpstliche Monarchie. Konziliaristische und monarchistische Kirchen-theoretiker. Nikolaus von Cues.	
Verzeichnis der Textwerke	562
Namensverzeichnis	570